

**www.e-rara.ch**

## **Die Münzen und Medaillen der Schweiz**

**Dreifuss, Hermann**

**Zürich, 1880**

**Schweizerisches Nationalmuseum**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-111439>

Medaillen auf innere Unruhen.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Medaillen auf innere Unruhen.

### a. Veltliner Unruhen 1625—1626.

Nr. 128.

Av. *LVDOVICVS XIII. D. G. FRANC. ET NAV. REX CHRIST.* Des Königs geharnischtes Brustbild, im Profil, nebst einer hinten zugeknüpften Lorbeerkrone.

Rev. *RHETICA LIBERTAS RESTITVTA MDCXXIII.* Ein Thal, das mit Bergen und Verschanzungen auf beiden Seiten umgeben ist, in der Mitte ein bis an den Leib begrabener Mann, dem eine aus den Wolken hervorgehende Hand, den Hut der Freiheit aufsetzt. Im Abschnitt 1624. H. 1807.

Gewicht                      Durchmesser

Nr. 129.

Av. Wie voriger, nur *CHRISTIANIS.* statt *CHRIST.*

Rev. *VENTOS ET FVLMINA VINCO.* Ein geharnischter Ritter auf den Wolken, mit dem Schwert im rechten Arm. Hinter ihm der Sonnenglanz. Im Abschnitt 1624.

Gewicht                      Durchmesser      H. 1808.

## Nr. 130.

Av. Wie die erstere, nur *NAVAR*, statt *NAV*.

Rev. *STAT FIRMIOR ARMIS*. Ein in einander geflochtenes und zusammengeknüpftes Füllhorn und Palmzweig. Darunter ein Waffengerüst. Im Abschnitt 1625. H. 1809.

Gewicht                      Durchmesser

## Nr. 131.

Av. Wie die erste.

Rev. *VIGILI CVSTODE FVGANTVR*. In einem Sonnen-Glanz eine Kaiserkrone, auf welcher ein Hahn steht. Am Fuss des Bodens ein Drache und zwei Löwen, welche bestürzt davon fliehen und zwar einer rechts, der andere links. Im Abschnitt 1625. H. 1810.

Gewicht                      Durchmesser

## Nr. 132.

Av. Wie die erste.

Rev. *DAT IVSTVS FRÆNA SVPERBIS*. Eine aus den Wolken hervorrage Hand, mit einem blossen Schwert, welches mit einem Palmen- und Lorbeerzweig, sowie mit zwei Kränzen umgeben ist. Am Degengefäss hängt eine Waage im Gleichgewicht. Vom Kopf gehen drei Ketten aus, an welchen zwei

Löwen und ein geflügelter Drache fest gemacht sind. Im Abschnitt 1626. H. 1811.

Gewicht Durchmesser

Nr. 133.

Av. Fast wie Nr. 129, doch ein wenig im Schmuck verschieden.

Rev. *HIC LEGES ET SCEPTRA RE-PONAM*. Zwei kreuzweise über einander gelegte Zepter, deren einer mit einer Lilie endigt, der andere mit einer Hand. Zwischen diesen geht ein blosses Schwert heraus, neben diesem allem zwei Lilienspflanzen; alles ist mit einer in die Runde gelegten, aber hin und wieder in Stücke gehauenen Schlange umgeben, welche ein Kind im Rachen hat. Im Abschnitt 1626.

Gewicht Durchmesser H. 1812.

Nr. 134.

Av. Auch fast wie Nro. 129, mit geringen Aenderungen.

Rev. *LANCE ÆQVA PONDERAT ORBEM*. Ein aus den Wolken hervorragender, geharnischter Mann stützt einen Zepter auf die Erde. Die Querstange einer Waage geht durch den Zepter, die Waage ist im Gleichgewicht und hat in jeder Schale eine halbe Weltkugel. Im Abschnitt 1626. H. 1813.

Gewicht Durchmesser

## Nr. 135.

Av. Wie gewohnt.

Rev. *PATRIVMQ. APERITVR VERTICE SIDVS.* Der König zu Pferde, mit dem Zepter in der Hand, reitet über ein mit Todten angefülltes Schlachtfeld und hat über seinem Kopf einen Stern. Unten 1626. H. 1814.

Gewicht Durchmesser

## b. Bauernkrieg 1653.

## Nr. 136.

Av. *MONVMENTVM REIPVBLICÆ BERNENSIS*, auf einem Band. Die Stadt Bern von der Mittagsseite, mit den Schanzen und der vorbeifliessenden Aare, auf welcher man die Schwelle, ein Schiff und Enten sieht. Oben zwei Engel, welche das Berner-Wappen halten. In dem Abschnitt ein kreuzweise übereinander gelegter Oel- und Palmenzweig.

Rev. *CONCORDIA RES PARVÆ CRESCVNT, DISCORDIA MAGNÆ DISCORDIA MAGNÆ DILABVNTVR.* Ein Greis auf einem schönen Bette liegend, von 12 Söhnen umgeben, einer derselben bemüht sich vergeblich, einen ganzen Pack Pfeile zu brechen, ein anderer bricht einen einzelnen Pfeil mit leichter Mühe. Zur Seite *F. F.* als der Name des Stempelschneiders, vermuthlich Fechters. Im Abschnitt 1653. H. 736.

Gewicht Durchmesser R

## c. Neuchâtelers Erbfolgestreit 1707—1708.

Nr. 137.

Av. Das Wappen der Stadt Bern auf einem schönen Piedestal von zwei aufrecht stehenden, gepanzerten Bären gehalten, wovon einer eine Helleparthe, der andere ein Schwert in der Tatze hat. Beide halten über das Wappen einen Fürstenhut. Unten *DE BEYER FEC.* Der Name des Stempelschneiders.

Rev. Vier Weibspersonen, wovon die erste die Stärke vorstellend, neben einem dreifüssigen Gefäss, worauf Flammen sind, steht und sich mit dem in den Händen habenden Schwert oder Dolch darauf stützt, mit der anderen Hand aber eine Säule umfasst. Die zweite Person ist mit einem Helm versehen und hat eine Lanze in den Händen, auf welcher ein Vogel gesteckt ist. Die dritte ist leichter behelmt und hat eine Stange in den Händen, auf welcher ebenfalls ein Vogel gesteckt ist. Diese beide sind geharnischt, haben ein Thier, das wahrscheinlich ein Fuchs sein soll, unter ihren Füßen. Die vierte, der Friede, hat in der einen Hand ein Oelzweig, in der andern ein Stab, den sie gegen eine Pickelhaube und Waffen neigt, zur Seite *D. B. F.* Im Abschnitt in 4 Zeilen *ARCTA FIDES VIR-*

*TVS/CONSTANS FVLCIMINA/PACIS/  
M. DCCVIII.* H. 744.

Gewicht Durchmesser RR

Nr. 138.

Av. *FRIDERICVS D. G. REX PRV-  
SSIAE SVP. PRINCEPS NEOCASTRI.* Das  
Brustbild.

Rev. *SCIT MISSA REVERTI.* Ein  
römisch gekleideter Held, welchem eine Taube  
das mit einem Lorbeerkranz umflochtene neuen-  
burgische Wappen darreicht. Im Abschnitt  
*NEOCASTRENSIS DITIO 1707.* H. 2087.

Gewicht Durchmesser RR

Nr. 139.

Av. *FRIDERICVS REX BORVSS.  
EL.ector BR.andenburgicus PR.inceps AV-  
RIA.censis.* Das geharnischte, links sehende  
Brustbild. Unten *KOCH F.* welches der Name  
des geschickten Medailleurs Johann Christian  
Koch ist.

Rev. *RESTITVTORI NEOCOMI.* Der  
König in römischer Kleidung, gekrönt, mit  
dem Degen an der Seite, auf einem erhabenen  
königlichen Thron sitzend. Vor demselben  
demüthigt sich eine kostbar gekleidete und  
eine Städtekrone auf dem Haupte tragende  
Weibsperson, sie hält in der linken Hand das

Wappen von Neuenburg, mit der rechten Hand aber überreicht sie dem König die fürstliche Krone, als das Zeichen der über sie neu erhaltenen souveränen Herrschaft. In der Ferne ist etwas von der Stadt Neuchâtel selbst abgebildet. Im Abschnitt *MDCCVII.* H. 2088.

Gewicht                      Durchmesser                      RR

Nr. 140.

Av. *NEC VIRTUTI GLORIA DEEST.*

Die sitzende Pallas, einen Schild mit des Königs Bildniss haltend, daneben eine Weibsperson, welche ein Füllhorn in der Hand hat, in welchem Kronen, Fürstenhüte, goldene Ketten und andere Insignien zu sehen sind. Im Abschnitt *FRIDERICUS III. D. G. EL. BRAND. SVPR. BORVSS. PRINC. IN REGEM INAVGVRATVS D. 18. IAN. 1701.*

Rev. Wie oben.                                              H. 2089.

Gewicht                      Durchmesser                      RR

Nr. 141.

Av. *NOVVM CASTRVM.* Der König, römisch gekleidet, mit einem königl. Mantel geziert und mit einem Lorbeerkranz gekrönt. Ihm überreicht ein Frauenzimmer ein Zepter und Oelzweig. Sie ist in fliegenden Haaren und hat eine Städtekrone auf dem Haupte, mit der linken Hand stützt sie sich auf das

neuenburgische Wappen, zu dessen Seite ein H.  
Im Abschnitt auf 4 Zeilen *REGIS FRIDERICI SAP./REGNUM PROVINCIA/AVCTVM. 3. NOV./A. 1707.*

Rev. *NOVVS HEROS.* Dem gleich gekleideten, links sehenden König, bietet eine Weibsperson mit der rechten Hand einen Lorbeerkrantz, auf dem linken Arm aber ein kleines naktes Kind dar. Im Abschnitt auf 4 Zeilen *REGIS FRIDERICI/SAP. GENS NEPOTE / AVCTA A. 1707./23. NOV.*

Randschrift *FORTES GENERANTVR A FORTIB.US ET BONIS.* H. 2090.  
Gewicht Durchmesser RR

Nr. 142.

Av. *REGIÆ FLOS FRUCTUSQUE IUVENTÆ.* Ein junger, gerader und voll Blüthe stehender Orangenbaum, an welchem sich ein schöner, vollkommener Apfel als die erste reife Frucht zeigt. Im Abschnitt in zwei Zeilen *AVREA CONDAT SÆCULA.*

Rev. Auf 12 Zeilen die Worte *OPTIMO PRINCIPE/NEPOTE AUG. & SAPIENTIS/FRIDERICI REGIS BORUSS./FILIO MAGNANIMI FORTIS/FRIDERICI WILHELMI/FRID. LUDOVICO PR: ARAUS./ASSERTO IN AURIACAM IURE / & SUPR. PRINCIPATU NEOCOMENSI/ADIVDICATO./EDITO & A DEO DATO/D. 23. NOV. MDCCVII. / H.einrich F.riderich H.alter.* RR  
Gewicht Durchmesser H. 2091.

Nr. 143.

Av. *D. G. FRID. LVDW. PRINC. AVR. HÆR. REG. PRVSS.* Des jungen Prinzen Haupt, mit einem zierlichen Helm und Federbusch, im Profil von der linken Gesichtseite. Im Abschnitt *SPES SECVLI/NATVS XXIII. SEPTEMB./MDCCVII.*

Rev. *REVIRESCET.* Ein Orangenbaum, der in seinem Kasten steht. Neben dem Kasten zu beiden Seiten getheilt *NOVÆ TERRÆ/NOVÆ VIRES.*

Mit der Randschrift *TRANSPLANTAVISSE IUVABIT* versehen.

Gewicht            Durchm.            H. 2092.

#### d. Lausanner Unruhen 1723.

Nr. 144.

Av. *RESPUBLICA BERNENSIS.* Der gekrönte Wappenschild mit Zierrathen und Blumen umgeben.

Rev. *VMBRAM QUIETÆ TENACI ET CORONAM.* Eine auf der Erde neben einem grossen Baum sitzende Weibsperson, welche mit der rechten Hand einen Ast desselben ergreift und sich damit den Kopf deckt; mit der linken Hand umfasst sie den Baum, hinter welchem die Sonne hervorleuchtet. Rechts zu ihrer Seite das Wappen von Lausanne. Im Abschnitt in 3 Zeilen *LAVSANN. FIDES*

*M.DCC.XXIII / I. HUG. F.*, welches der Name eines mittelmässig geschickten Stempelschneiders, eines Burgers von Bern ist.

Gewicht                      Durchmesser                      H. 754.

**e. Genfer Unruhen 1734 — 1738.**

Nr. 145.

Av. *LUD. LE FORT REIP. GENEV. CONSUL. PRIMAR. ANN. 1734. ÆT. 66.*

Das Brustbild mit fast ganzem Gesicht und in der Staatskleidung unten *I. DASSIER F.*

Rev. *DEI NUMINÉ.* Die Stadt Genf in Gestalt einer sitzenden Weibsperson, sehn-suchtsvoll gegen das von oben herab strahlende Auge der Vorsehung schauend, hat in der rechten Hand den Stab mit einem aufgesteckten Freiheitshut, und stützt sich mit dem gleichen Arm auf das Stadtwappen, unter welchem ein sich ergiessendes Füllhorn ist. Mit der linken hält sie ein auf ihr Knie gestütztes Buch, auf welchem in 3 Zeilen zu lesen *BIBL. SA / CRA.* Vor ihr sind vier Kinder, die sich verschieden-artig beschäftigen. Das erste hat die Fasces in der rechten, und ein Herz in der linken Hand, das zweite zeichnete eine Balle Waare, das dritte steht hinter einem Catheder, liest in einem Buche und hat eine Weltkugel neben ihm, das vierte malt ein Portrait. Zur Seite *I. D.* Im Abschnitt in 2 Zeilen *IURA CIVIUM ASSERTA / ANNO 1734.*

Gewicht                      Durchmesser                      H. 1911.

## Nr. 146.

Av. Auf einem Band *POST TENEBRAS LUX*. Die Stadt Genf mit dem See, auf welchem viele Schiffe segeln, von oben scheint die Sonne stark herab, in welcher das Monogramm *IHS.* steht; sie treibt das Gewölk auseinander. Im Abschnitt auf 3 Zeilen *CELEBRATA ANNO GENEVÆ / REFORMATÆ BISCENTESIMO / MDCCXXXV.*

Rev. *VERITAS LIBERAVIT VOS.* Zur Rechten die sich in einem grossen Glanz auf den Wolken zeigende Wahrheit, mit einem Palmzweig in der rechten Hand, mit der linken hält sie ein auf ihr linkes Knie gestütztes offenes Buch, auf dem die oberste Zeile lautet *EVANG. I. C.* Vor ihr die Stadt Genf als eine mit einer Städtekrone bedeckte Weibsperson, mit ausgestreckten Armen, gleichsam dankend, freudig und bewundernd. Neben ihr der ovale links gesenkte Wappenschild. Sie tritt mit den Füßen ein Joch, und neben ihr liegt eine lange Kette, die in zwei Handschellen endigt. In der Entfernung sieht man eine bergige Landschaft und einige Häuser. Im Abschnitt *IURILEMUS DOMINO.* Darunter *I. DASSIER.*

Gewicht                      Durchmesser                      H. 1912.

## Nro. 147.

Av. *POST TENEBRAS LUX.* Das Stadtwappen, über welchem der strahlende Name



der rechten, und der Waage in der linken Hand. Sie treten die Zwietracht mit Füßen, deren am Boden liegende Fackel noch rauchet. Zur Seite *I. Dassier F.*

Rev. In einem schönen Kranz von Eichenlaub auf acht Zeilen *DISSIDIA / GENEV. / COMPOSITA / OFFICIIS ET ARBITRIO / LUDOVICI XV. / REGIS CHRISTIANISS. / ET HELVET. CIVITATVM / TIGURIN. ET BERNENS. / MDCCXXXVIII.*

Gewicht                      Durchmesser      H. 1915.

Nr. 150.

Av. Der Altar ist gleich wie in obiger, nur sind Zierrathen auf beiden Seiten desselben, wie in obiger, nur vorwärts. Das Bild des Friedens unterscheidet sich von vorhergehenden dadurch, dass sich die Falten des Kleides ganz anders legen, und dasselbe unter der Brust gar nicht zusammengebunden ist. Das Bild der Gerechtigkeit ist abgeändert, hier sieht man den vollen Arm, mit dem sie die Waage trägt, indem sie denselben in die Höhe empor hält, der Busen ist ganz bedeckt, das Schwert ist bedeutend grösser, und das Kleid legt sich auf ganz abgeänderte Art in Falten. Die Zwietracht, die zu Boden liegt, ist gleich, die Fackel aber, die sich vor ihr befindet, liegt gerade, und in obiger schief, und rauchet nicht so viel. Der Name des Medailleurs *I. D. F.* ist im

Abschnitt, anstatt wie im vorhergehenden auf der Seite.

Rev. Ganz gleich, ohne einige Abänderung.  
Gewicht                      Durchmesser      H. 1916.

Nr. 151.

Av. *LUD. XV. REX CHRISTIANISS.*  
Das Brustbild von der rechten Gesichtsseite mit dem Ordensband. Unter der Schulter *DU VIVIER F.* als des Medailleurs Name.

Rev. *RESPUB. GENEVENSIS PACATA.* Der Genius von Frankreich auf einer Wolke, trägt auf dem rechten Arm einen Schild mit 3 Lilien und bietet mit der linken Hand einer mit der Städtekrone gezierten Weibsperson einen Oelzweig an, welche auf einem Stein sitzt, an dem das Genfer Wappen angebracht ist. Im Abschnitt *MDCCXXXVIII.*

Gewicht                      Durchmesser      H. 1917.

Nr. 152.

Av. *Daniel Francois A LAUTREC LEGAT.us. REG.ius. AD PAC.ificandam GENEV.am 1738.* Das geharnischte, rechtssehende Brustbild, mit über die Schulter hängendem Mantel. Unter der Schulter *I. DASSIER.*

Rev. *FORTITUDO PRUDENTIA AEQUITAS.* Diese drei Tugenden mit ihren

Attributen, nämlich Mars mit dem Schild, Pallas mit dem Spiegel und der Schlange und die Gerechtigkeit mit der Waage und dem Füllhorn. Im Abschnitt in 2 Zeilen *CONSPICUAE/IN VNO*.

Gewicht                      Durchmesser                      H. 1918.

Nr. 153.

Av. *D. F. COMTE DE LAUTREC*.

Das geharnischte Brustbild, von der rechten Gesichtsseite.

Rev. *LIEUTENANT GENERAL DES ARMEES DU ROI*. oben 1738. Das in vier Felder getheilte gekrönte Wappen, mit dem Mittelschild, unten mit Palm- und Oelzweigen umgeben.

Gewicht                      Durchmesser                      H. 1919.

Nr. 154.

Der Syndicus Calandrini schenkte den Schützen de la Coulouvreniere eine goldene Medaille, 7 Louisd'or schwer, mit der Aufschrift, dass der Mediationsplan unter seinem Vorsitz im Conseil General angenommen sei, und dadurch die Unruhen gestillt worden sind.

Gewicht                      Durchmesser                      H. 1921.

## f. Genfer Unruhen 1767—68.

Nr. 155.

Av. *VOUS VOYEZ LEUR DIT IL L'EFFET DE LA CONCORDE.* Ein Greis mit drei Söhnen, von welchen sich einer vergeblich bemüht, einen Bund Pfeile zu zerbrechen; der zweite hält einen einzelnen gebrochenen Pfeil in der Hand. Der Dritte, ein junger Knabe, schaut zu. Unten *I. Colbert F.*

Rev. *DECERNEE PAR LES CITOYENS ET BOURGEOIS REPRESENTANS A LEURS 24 COMMISSAIRES.* Dann auf 15 Zeilen die Namen dieser Commissäre: *I. F. DE LUC / M. CHAPPUIS. I. FOURET / I. DE SARTS. A. I. PALLART / I. F. I. CASTANIER. A. IOLY / F. DUOVERAY. I CHEVRIER / I. VIEUSSEUX. E. BONNET / A. MELLY. F. H. DIVERNOIS / L. VIGNIER. A. C. BERARD / L. LANTELME. I. A. DE LUC / I. FLOURNOY. A. TERROUX / I. A. THUILLIER. M. MAUDRY / E. CLAVIERE. A. F. BELLAMI / I. BARDE / GENEVE LE 21 NOV. / 1767.*

Gewicht

Durchmesser

H. 1925.

Nr. 156.

Etwas in den Zierrathen verschieden;

so fehlt z. B. hier die Urne, die auf der vorhergehenden sich befindet.

Gewicht                      Durchmesser                      H. 1926.

Nr. 157.

Av. Der unter einem Baldachin sitzende Greis hat sechs seiner Söhne vor sich; einer bemüht sich vergeblich, einen ganzen Bund Pfeile zu zerbrechen, ein anderer bricht einen einzelnen mit leichter Mühe; die vier übrigen sind Zuschauer. Neben dem Greis ist ein Schaf. Im Abschnitt *PAX NOBIS.* und darüber *D. COCHIN. F.*, unten 1768.

Rev. Fast wie oben, jedoch mit kleinern unregelmässigen Buchstaben, *VIEUSSIEUX* anstatt *VIEUSSEUX*, und *D. COCHIN F.* 1768 statt *GENEVE LE 21 NOV. 1767.*

Gewicht                      Durchmesser                      H. 1927.

### g. Ausweisung der Jesuiten 1845.

Nr. 158.

Av. *PETITION DE 32,000 CITOYENS POUR EXPULSION DES JESUITES.* Das Wappen des Kantons Waadt, hinter welchem ein Bund zusammengebundener Stäbe; auf dem mittleren längeren ist ein Hut mit Federbusch. Zu beiden Seiten ein Kranz von oben durch

eine Schleife zusammengebundenen Eichen-  
zweigen ; auf der Schleife *CANTON DE VAUD*.

Rev. *ELLECTION DU 24 FEVRIER.  
ASSEMBLÉE DU GRAND CONSEIL  
3 MARS*. In der Mitte auf 9 Zeilen: *LE  
PEUPLE / FAIT ACTE / DE / SOUVE-  
RAINITE / LE 14 ET 15 FEVRIER / GOU-  
VERNEMENT / PROVISOIR / 1845*.

Gew. 11 Gm. Durchmesser 31 mm.

#### h. Auflösung des Sonderbunds 1847.

Nr. 159.

Av. *DISSOLUTION / DU / SONDER-  
BUND / REVISION DU PACTE / EXPUL-  
SION / DES / JESUITES / 1847*.

Rev. *AUFLÖSUNG / DES / SONDER-  
BUNDS / BUNDESREFORM / AUSWEI-  
SUNG / DER / JESUITEN / 1847*.

Composition. Durchmesser 28 mm.

Nr. 160.

Av. *AUX PEPUTES DES XII/22  
CANTONS A LA DIETE SUISSE*. Das  
eidgen. Kreuz, über demselben den Freiheits-  
hut mit Federbusch, um dasselbe zwischen

rosenförmigen Zierrathen *Z. S. S. SG. A. T. G. V. G. G. B. Bc. Ai.*

Rev. *REVISION DU PACTE FEDERAL EXPULSION DES JESUITES.* In der Mitte in 4 Zeilen *DISSOLUTION / DU SONDERBUND / 1847,* unten *SIBER.*

Composition. Durchmesser 27 mm.

Nr. 161.

Av. *LA SUISSE LIBERALE VICTORIEUSE.* Die stehende Minerva hält in ihrer Linken einen Oelzweig, ihre Rechte reicht sie einem rechts neben ihr stehenden kleinen Engel, welcher den Sonderbund repräsentirt; zwischen ihr und dem Engel ist der eidg. Schild und hinter demselben die 7 Fahnen des Sonderbundes. Mit den Füßen tritt sie auf den Teufel, welcher in seiner Rechten einen Dolch, in der Linken eine brennende Fackel hält. Im Abschnitt *PAIX / UNION / FRATERNITE.*

Rev. Aeussere Umschrift *DIETE HELVETIQUE ARMEE FÉDÉRALE DUFOUR GENL. EN CHEF.* Innere Umschrift *ARRETES DU 20 JUIL. DU 11 AOUT. DU 24 OCT. ET DU 4 NOV.* In der Mitte in 9 Zeilen *1847/NOVEMBRE/FRIBOURG 14/ZUG 21/LUZERN 24/UNTERWALD 25/SCHWITZ 27/URI 27/VALAIS 29/ Unten I. SIBER F.*

Composition. Durchmesser 36 mm.

Andere auf den Sonderbund geschlagene Medaillen lasse ich hier aus, weil dieselben meistens kantonale Militärprämiën sind, welche alsdann jeweilen bei Beschreibung der Münzen und Medaillen eines Kantons unter der Rubrik Militärprämiën oder Tapferkeitsmedaillen zu finden sind.

